

1. Record Nr.	UNINA9910773617403321
Autore	Schäfers Markus
Titolo	Familien mit behinderten Angehörigen im Erwachsenenalter : Lebensqualität und Lebensperspektiven / Markus Schäfers, Anna Elberg
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2024
ISBN	3-7815-6065-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (210 p.)
Soggetti	Elternhaus Beeinträchtigungen Behinderungen familiäre Lebenssituatione innerfamiliäre Orientierung Herkunftsfamilie Familienverband familiäre Bewältigungsprozesse behinderte Kinder Hilfesystem betreutes Wohnen Familienberatung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Danksagung 10 Einleitung 11 1 Forschungsstand zu Familien mit erwachsenen Angehörigen mit Behinderungen . . 13 1.1 Zur Anzahl der in Familien lebenden erwachsenen Menschen mit Behinderungen 13 1.2 Zu den Lebenssituationen von Familien mit erwachsenen Angehörigen mit Behinderungen 14 1.3 Belastungen und Ressourcen im familiären Leben 16 1.4 Prozess der Ablösung vom

Elternhaus und Neudefinition der Beziehung	19
1.5 Perspektive der erwachsenen Menschen mit Behinderungen	22
1.6 Zugangsbarrieren im Hilfesystem	25
2 Theoriebezüge	29
2.1 Lebenslagenansatz und Lebensqualitätskonzept	29
2.2 Familienstresstheorie als Modell für familiäre Bewältigungsprozesse	32
2.2.1 Das ABCX-Modell	32
2.2.2 Erweiterungen und Ergänzungen der Familienstresstheorie	35
2.2.3 Das Integrative Systemmodell der Familienentwicklung	37
2.2.4 Anwendung der Familienstresstheorie auf Familien mit behinderten Kindern	38
2.3 Das Modell soziologischer Erklärung	41
2.3.1 Die drei Schritte der Erklärung	41
2.3.2 Wert-Erwartungs- und Frame-Selektions-Theorie	44
2.4 Zusammenfassende Darstellung der Theoriebezüge	46
3 Fragestellungen und Methodik der Studie	51
3.1 Zielsetzung und Forschungsfragen	51
3.2 Untersuchungsdesign	52
3.3 Methodik der quantitativen Erhebungen	53
3.3.1 Konstruktion der Erhebungsinstrumente	53
3.3.2 Stichprobenkonzept und praktisches Vorgehen	55
3.3.3 Auswertungsverfahren	58
3.4 Methodik der qualitativen Erhebungen	63
3.4.1 Interviewleitfaden	64
3.4.2 Stichprobengewinnung und praktisches Vorgehen	64
3.4.3 Auswertungsverfahren	65
3.5 Limitationen	68
Teilstudie 1: Befragung von Familien, in denen ein erwachsenes Familienmitglied mit Behinderung lebt	4
4 Quantitative Befragung der familialen Hauptbetreuungspersonen	73
4.1 Familiäre Hauptbetreuungspersonen	73
4.2 Haushaltszusammensetzung und ökonomische Situation	76
4.3 Familienmitglieder mit Behinderungen	79
4.4 Unterstützungsressourcen	81
4.4.1 Unterstützungspersonen innerhalb der Familie und im sozialen Umfeld	81
4.4.2 Angebote zur Unterstützung und Entlastung der Familien	83
4.4.3 Bedarfsdeckung und fehlende Unterstützung	86
4.5 Einsamkeit und gesellschaftliches Zugehörigkeitsgefühl	88
4.6 Belastungen der familialen Betreuungspersonen	90
4.7 Familiales Bewältigungsverhalten	92
4.8 Zukunftsaussichten	95
4.8.1 Vorstellbarkeit und Planung eines Auszugs	95
4.8.2 Vorstellungen von einer zukünftigen Wohn- und Betreuungssituation	97
5 Qualitative Befragung der familialen Hauptbetreuungspersonen	105
5.1 Zusammenleben in verschiedenen Familienkonstellationen	105
5.2 Gründe für das Zusammenleben im	

Erwachsenenalter	113
5.3 Belastungen und Herausforderungen	118
5.4 Positive Erfahrungen und Ressourcen	125
5.5 Perspektiven für die Zukunft	132
5.6 Auswirkungen der Corona-Pandemie	139
Teilstudie 2: Befragung von Familien, deren Familienmitglied mit Behinderung im Erwachsenenalter ausgezogen ist	6
Quantitative Befragung der damaligen familialen Hauptbetreuungspersonen	147
6.1 Kurzbeschreibung der Familien mit Auszug des behinderten Familienmitglieds	147
6.2 Situation des Auszugs	148
6.3 Vergleiche zwischen Familien „mit Wechsel“ und „ohne Wechsel“	152
6.3.1 Familiäre Hauptbetreuungspersonen, Haushaltszusammensetzung und ökonomische Situation	152
6.3.2 Familienmitglieder mit Behinderungen und Unterstützungsressourcen	155
6.3.3 Belastungen der familialen Betreuungspersonen und Bewältigungsverhalten	155
7 Qualitative Befragung der damaligen familialen Hauptbetreuungspersonen	157
7.1 Familienkonstellationen und Wohnformen	157
7.2 Veränderungen durch den Auszug des behinderten Familienmitglieds	162
7.3 Motive für den Auszug und Erleben des Übergangs	168
7.4 Hilfen und Hindernisse für den Übergang	176
7.5 Zukunfts- und Veränderungswünsche	181
Zusammenführung der Teilstudien	8
Integrierte Gesamtbetrachtung und Diskussion	187
8.1 Was kennzeichnet die Lebenslagen und Lebensqualität von Familien, in denen ein Familienmitglied mit Behinderung im Erwachsenenalter lebt?	187
8.2 Welche Strategien zur Bewältigung von Problemlagen bilden die Familien aus?	190
8.3 Welche Muster der Nutzung von sozialen Ressourcen bestehen?	191
8.4 Wie stellen sich die Familien die zukünftige Wohnsituation des Familienmitglieds mit Behinderung vor?	192
8.5 Was sind Beweggründe für den Übergang der Familienmitglieder mit Behinderungen in eine betreute Wohnform sowie damit einhergehende Erfahrungen?	194
8.6 Welche Faktoren spielen eine Rolle bei der Entscheidung für einen Verbleib des Familienmitglieds mit Behinderung im Familienverband oder für den Wechsel in eine betreute Wohnform?	195
8.7 Wie ist das Entstehen benachteiligter Lebenslagen und eingeschränkter Lebensqualität bei Familien mit einem behinderten Angehörigen im Erwachsenenalter zu erklären?	196
9 Fazit	201
Literatur	205

Sommario/riassunto

Viele Menschen mit Behinderungen leben im Erwachsenenalter weiterhin bei ihren Eltern oder nahen Verwandten. In der vorliegenden Studie werden die Lebenssituationen dieser Familien untersucht. Wie sehen ihre Vorstellungen von der zukünftigen Wohn- und Betreuungssituation des Familienmitglieds mit Behinderung aus? Zugleich nimmt die Studie diejenigen Familien in den Blick, bei denen

das Familienmitglied mit Behinderung von zu Hause ausgezogen ist. Welche Beweggründe führen zum Auszug und wie erleben die Familien den Übergang in eine betreute Wohnform? Die Erkenntnisse der Studie dienen der Weiterentwicklung von Konzepten der Familienberatung und -unterstützung.
